

«Das Schweizer Fernsehen betreibt Zensur»

Es ist nicht zu fassen. Die Schweiz wird vom Europäischen Gerichtshof (EGMR) verurteilt wegen Verstosses gegen die Meinungsäusserungsfreiheit. Eines unserer Grundrechte in unserem Land wurde derart krass verletzt, nicht von irgendwem, einem Otto Normalverbraucher, nein, vom Schweizer Fernsehen, dann gedeckt von Bundesgericht. Nun musste der Fall sogar zweimal vor den EGMR. Zweimal erhielt der Verein gegen Tierfabriken (VgT) recht, aber der Spot wird immer noch unterdrückt!

Um was ging es eigentlich? fragt sicher der Bürger besorgt. Ja, es war ein Werbespot des VgT, in welchem

dokumentiert wird, wie ein Schwein leben möchte und wie ein Schwein leben muss in der Schweiz. Dann ein Aufruf «Essen sie heute vegetarisch ihrer Gesundheit und den Tieren zuliebe». Ein absolut legitimer Aufruf, ein absolut sinnvoller Werbespot, ein absolut berührendes Filmchen, wie ein Schwein in der Natur ein Nest baut vor der Geburt, und als Gegensatz die Realität, wie ein CH-Schwein in einer Tierfabrik im eigenen Dreck auf nackten Boden seine Jungen werfen muss und das in einem Kastenstand. Warum lehnte das Fernsehen diesen Spot ab? Man strahlt Werbung aus für «Schweizer Fleisch», warum

nicht auch eine zum Vegetarismus? Wir rühmen uns in der Schweiz mit der Presse- und Meinungsäusserungsfreiheit, zeigen auf Russland und China und dann wird die Schweiz genau deswegen verurteilt. Peinlich und skandalös. Wenn man bedenkt, dass hoch bezahlte Richter dafür verantwortlich waren, Direktoren beim Fernsehen, dann packt einem eine heilige Wut. Der VgT hat recht bekommen gegen all diese Heuchler und doch ist es traurig, denn es mussten Jahre vergehen, in welchen die Tiere in den Tierfabriken dahinvegetieren.

Marlène Gamper, Glattfelden